

## Unschätzbare Wettbewerbsvorteil

Eine der Stärken der Schweizer Wirtschaft ist unser Ausbildungssystem. Wer heute eine Lehre beginnt, baut sich ein solides Fundament. Welchen Weg auch immer ein junger Mensch im Verlaufe seines Lebens einschlagen wird, eine abgeschlossene Berufslehre steht für einen gelungenen Einstieg. Die Jugendarbeitslosigkeit von fast 50 Prozent bei den unter 25-Jährigen in Spanien etwa hängt auch mit der Ausbildung zusammen: Wo diese fehlt, wird es umso schwerer, in die Arbeitswelt zurückzukehren.

Wegen der Durchlässigkeit der heutigen Ausbildungssysteme – mit Vorteilen für alle Beteiligten – arbeiten junge Menschen oft nicht auf ihrem erlernten Beruf weiter. Dennoch bleibt die Lehre ein unschätzbare Wettbewerbsvorteil der Schweiz, den wir beibehalten müssen. Lehrlinge auszubilden, hat auch mit Solidarität zu tun: Wer ausgebildet, gibt anderen Firmen später gute Berufslöhne weiter und profitiert selbst von Arbeitskräften, die andernorts ausgebildet wurden.

Eine Lehre in der Industrie ist für viele junge Menschen der erste Meilenstein ihrer Berufskarriere – ganz egal, wo diese dereinst hinführen mag.

**Claude R. Cornaz**  
Präsident Bülacher Industrien

# BÜLACHER INDUSTRIEN NACHRICHTEN



Ausgabe 2/2013. Die Bülacher Industrien Nachrichten erscheinen viermal jährlich.

Herausgeber: Bülacher Industrien, Präsidium c/o Vetropack Holding AG, Schützenmattstrasse 48, 8180 Bülach • www.buelacher-industrien.ch



Florian Mischler (links) und Kevin Strelbel gefällt die Lehre als Polymechaniker (Foto: volltext.ch, Joachim Lienert)

## 90 Jahre Oertli Werkzeuge AG

Oertli ist 90 Jahre alt. Ein stolzes Alter, zu dessen Erreichen drei Familiengenerationen beigetragen haben. Zuerst Jean Oertli, der als ausgebildeter Werkzeugmacher die Firma im Jahr 1923 in einer Waschküche in Bülach gründete. Seine Kunden – es waren schon damals holzbearbeitende Betriebe – besuchte er am Anfang mit dem Velo oder Zug. Neben der Herstellung von Werkzeugen wurden auch Maschinen repariert und viele Vorrichtungen für die eigene Produktion fabriziert.

Schritt für Schritt erfolgte der Aufbau der Firma an der Hochfelderstrasse. Trotz vielen Entbehrungen ging es auch während dem 2. Weltkrieg aufwärts. 1956 übernahmen die zwei Söhne Paul und Emil die Firma. Mit verstärktem Einsatz wurde die Verkaufsorganisation vorangetrieben. Bereits 1963 erfolgte die Gründung der ersten Tochtergesellschaft in Holland.

Der Platz in Bülach wurde knapp, weshalb 1991 die Umsiedlung nach Höri realisiert wurde. Zwei Jahre später übernahm mit Paul und Thomas Oertli die dritte Generation die Leitung der Firma und forcierte den Ausbau der Exporttätigkeit. Bis zum heutigen Tag ist die Firma dem Fabrikationsstandort Schweiz treu geblieben: Von den insgesamt 250 Mitarbeitenden sind hierzulande 150 Personen beschäftigt.



Gründer Jean Oertli 1929 am Steuer eines Citroën, dem ersten Auto der Firma Oertli.

# «Nur im Bürostuhl zu hocken ist nichts für mich»

Warum entscheiden sich junge Leute für eine Lehre in der Industrie? Zwei angehende Polymechaniker erzählen.

Interview: Joachim Lienert

Warum habt ihr euch für eine Lehre als Polymechaniker entschieden?

Kevin: Ich wollte von Anfang an etwas Handwerkliches machen und mit Metall arbeiten. Die ganze Zeit im Bürostuhl zu hocken, ist nichts für mich.

Florian: Bei mir war es genau gleich. Ich wollte etwas mit den Händen machen. Schon mein Vater war Maschinenschlosser, mein Grossvater Spengler.

Habt ihr euch die Lehre so vorgestellt?

Kevin: Am Anfang war ich eher ein Mann fürs Grobe. Hier aber müssen wir auf den Tausendstel Millimeter genau arbeiten. Das ist mittlerweile aber kein Problem mehr.

Florian: Mir gefällt es bei Oertli, weil ein gutes Klima herrscht und man auch mal einen Fehler machen darf.

Was macht ihr als Polymechaniker?

Kevin: Wir stellen Werkzeuge für Holzbearbeitungsmaschinen her. Diese benötigen so genannte Fräser, das sind, vereinfacht gesagt, Metallscheiben, die aufeinander gepackt werden. Die drehen wir, fräsen Messersitze hinein, schleifen die Auflagen und vernickeln oder feinstahlen sie mit Glasperlen für eine gleichmässige Oberfläche.

Macht ihr das von Hand?

Kevin: Das meiste machen CNC-Maschinen und das CNC-Bearbeitungszentrum mit Roboter. Dieser nimmt das Rohmaterial aus den Regalen, spannt es ein und bearbeitet es. Das kann über Nacht laufen, am Morgen entnimmt man die fertigen Teile.

Ist das spannend, wenn die Maschine alles macht?

Kevin: Beim Fräsen kann es eintönig sein, man spannt Teile ein und aus und beschäftigt sich nicht mit den Programmen. Beim Schleifen aber ist es spannend, da gibt man

die Abläufe der Maschine selbst ein.

Florian: Die Arbeit ist immer abwechslungsreich. Ich bin zurzeit in der Kontrolle. Dort kontrolliert man alle Teile. Zudem konnte ich schon Laserbeschriftungen vornehmen. Danach komme ich in die Lehrwerkstatt, wo ich Bohren, Drehen und Schleifen lerne.

Programmiert ihr auch?

Florian: Manche Schulkollegen schreiben selbst Programme. Wir hier können Parameter eingeben, die Programme schreiben aber andere in der Firma, weil unsere Aufträge so gross sind, dass wir die Zeit dazu gar nicht hätten. Das kommt leider zu kurz.

Habt ihr noch Freizeit?

Kevin: Wir haben Gleitzeit, da kann man sehr früh kommen und um 16 Uhr gehen, da hat man genügend Freizeit.

Florian: Ich hörte vor der Lehre mit Eishockey auf – bis zu siebenmal Training pro Woche! Ich wollte zuerst schauen, wie's in der Lehre läuft; die Schule ist ja recht anstrengend. Zudem bin ich in der Jugendfeuerwehr ...

Kevin: ... und ich in der normalen Feuerwehr ...

Ging schon mal ein Alarm los?

Kevin: Ja, da ist Oertli sehr tolerant, der Pager ging schon einige Male los, da muss man sofort wegrennen.

Wie seht ihr eure Zukunft?

Kevin: Ich arbeite hier sicher bis März 2014 nach der Lehre weiter, danach mache ich wohl die RS. Später möchte ich vielleicht zur Flughafenfeuerwehr. Polymechaniker ist ein interessanter Beruf mit vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten, zum Beispiel zum Technischen Kaufmann oder in der Konstruktion. Mein Cousin etwa nimmt heute in London, Saudiarabien und Spanien Gasturbinen in Betrieb.

Florian: Ich schaue noch nicht so weit in die Zukunft. Zuerst will ich nächstes Jahr die Teilprüfung für die Lehrabschlussprüfung bestehen.

Was ist euer Rat an Schüler auf Lehrstellensuche?

Beide: Lasst euch von niemandem beeinflussen! Macht Schnupperlehren und schaut, wo ihr selbst euch wohl fühlt!

Die Interviewpartner

Beide Interviewpartner absolvieren ihre Lehre als Polymechaniker bei der Firma Oertli Werkzeuge AG in Höri. Kevin Strelbel, 19 Jahre alt, hat die Sek A abgeschlossen und steht im 4. Lehrjahr kurz vor der Lehrabschlussprüfung. Florian Mischler ist 17 Jahre alt, hat die Sek B abgeschlossen, und befindet sich im 1. Lehrjahr.

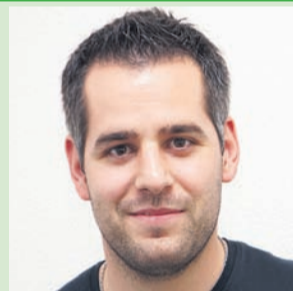


Ein Werkzeug von Oertli, mit dem ein Rahmenprofil aus Holz hergestellt wird

## Tipps vom Industriemeister zur Bewerbung um eine Lehrstelle

Sandro Tanner hat ursprünglich Polymechaniker gelernt, sich zum Industriemeister weitergebildet und ist heute verantwortlich bei Oertli Werkzeuge AG für die Ausbildung der technischen Lernenden (Poly- und Produktionsmechaniker). Hier seine Tipps zur Lehrstellensuche:

- **Mach möglichst viele und unterschiedliche Schnupperlehren!** Auch mal etwas, das du eigentlich gar nicht in Betracht ziehst. So findest du besser heraus, welches Tätigkeitsgebiet dir wirklich liegt.
- **Zeig Engagement bei der Schnupperlehre!** Wir achten darauf, ob du mit Freude bei der Arbeit bist und dich dafür interessierst, was im Betrieb abläuft.
- **Bewirb dich auf Stellen, die deinem Niveau entsprechen!** In einer technischen Lehre etwa ist es wichtig, dass du etwas von Dreisatzrechnen verstehst, den Pythagoras-Satz anwenden kannst usw. Es nützt nichts, sich für eine Lehre zu bewerben, die an den eigenen Fähigkeiten vorbeizieht.
- **Multicheck, Basic-Check oder Stellwerk-Check sind gute Entscheidungsgrundlagen.** Damit können wir die Bewerbungen besser vergleichen. Aber keine Angst: Da bei diesen Tests viel von der Tagesform abhängt, machen wir selbst ebenfalls Tests, wenn «Abschiffer» gut begründet sind.
- **Teamfähigkeit ist entscheidend.** Eines unserer wichtigsten Kriterien ist: Fügt du dich ins Team ein? Nach einer Schnupperlehre lassen wir auch unsere Lehrlinge den Neuen bewerten. Wer gut ins Team passt, hat die besten Chancen.
- **Bewerbung auf den Betrieb anpassen:** Natürlich und ehrlich bleiben, keine übertriebenen Vorstellungen oder Behauptungen aufstellen – und die Bewerbung auf den Betrieb anpassen.



Der Industriemeister Sandro Tanner ist bei Oertli Werkzeuge AG verantwortlich für die technischen Lernenden

Lehrstellen in den Bülacher Industrien (Lehrbeginn 2014)				
Lehrbetrieb	Adresse	Ausbildungsverantwortliche	Beruf	Anzahl
Baltensperger AG	Kaiserstuhlstr. 7, 8181 Höri	Thomas Müller	Metallbauer	1
Mageba SA	Solistr. 68, 8180 Bülach	Susanne Bolliger	Konstrukteur	1
Landert Motoren AG	Unterweg 14, 8180 Bülach	Michael Kummer	Automatiker Konstrukteur Kaufmann/Kauffrau	2 1 1
Oertli Werkzeuge AG	Hofstr. 1, 8181 Höri	Mirja Moretti Sandro Tanner	Kaufmann/Kauffrau Polymechaniker	1 3
Stutz Mechanik AG	Engelwistr. 3, 8180 Bülach	Felix Stutz	Polymechaniker Produktionsmechaniker	2 1
Vetropack Holding AG	Schützenmattstr. 48, 8180 Bülach	Birgit Hofmann	Kaufmann/Kauffrau	2

Trendtabelle Bülacher Industrien (Stand Juni 2013)						
Firma	Mitarbeiter in Bülach			Geschäftsgang		
	Mitarbeiter	davon Lehrlinge	Tendenz	Auslastung	Auftragseingang	Perspektive
Baltensperger AG	61	3	gleich	gut	genügend	gleich
Landert Motoren AG	252	41	sinkend	genügend	genügend	gleich
Mageba SA	120	3	gleich	gut	gut	gleich
Oertli Werkzeuge AG	154	20	gleich	genügend	genügend	gleich
Stutz Mechanik AG	34	8	gleich	genügend	genügend	gleich
Vetropack	112	9	gleich	gut	gut	gleich
Wiegand AG	45	0	gleich	genügend	genügend	gleich

## JUBILARE

01.07.2013 bis 30.09.2013

**Baltensperger AG**  
30 Jahre Fritz Baltensperger  
**Landert Motoren AG**  
35 Jahre Elena Ambrosio  
30 Jahre Emilio Mastaglia  
30 Jahre Ralph Stucki  
25 Jahre Fritz Götz  
25 Jahre Daniel Hauck  
20 Jahre Michael Skoloud  
**Oertli Werkzeuge AG**  
35 Jahre Philipp Fräsle

## PENSION

01.07.2013 bis 30.09.2013

**Landert Motoren AG**  
Ernst Honegger, Montage Division Tormax  
**Oertli Werkzeuge AG**  
Herbert Fehr, Montage  
**Vetropack**  
Adelheid Schlatter Rüeegg, Vetropack Holding AG

Die Bülacher Industrien danken den Jubilaren herzlich für die grosse Treue zu «ihrer» Firma und für ihre wertvolle Mitarbeit. Allen, die in den Ruhestand treten, wünschen wir einen erfüllenden neuen Lebensabschnitt mit vielen spannenden Erlebnissen.